

# Schulinternes Curriculum Kunst

## Einführungsphase (Jahrgang 11)

### Vorbemerkungen:

Die Curricula der Sek. I und der Sek. II können als pädagogische Einheit verstanden werden, da sowohl die Inhaltsbereiche als auch die Kompetenzen rezeptiv und produktiv aneinander anknüpfen. Die Einführungsphase bildet eine besondere Schnittstelle, da einerseits der Unterricht bereits auf die Anforderungen in der Qualifikationsphase ausgerichtet ist, und andererseits die Lernenden am Ende der Einführungsphase über einen vergleichbaren Lernstand verfügen sollen.

Die Themenvorschläge sind den Bereichen Bildende Kunst, Gestaltende Umwelt und Medien zugeordnet, wobei der Schwerpunkt auf der Bildenden Kunst liegt. Bei der Themenauswahl ist insbesondere darauf geachtet worden, dass ein facettenreiches Spektrum an Zugriffsmöglichkeiten besteht.

Methodische Schwerpunkte bilden in Bezug auf die Rezeption das Einüben der systematischen Werkanalyse und in Bezug auf die Produktion der „Dreisprung“, bestehend aus Vorbereitungsskizzen, Optimierung, Bildlösung.

Der Besuch von außerschulischen Lernorten und die Auseinandersetzung mit Originalen und deren Präsentation sind fester Bestandteil sowohl des Curriculums als auch unseres kunstpädagogischen Konzepts.

Für die Konkretisierung von Unterrichtsvorhaben sind dem jeweils übergeordneten Inhaltsbereich verschiedene Optionen zu inhaltlichen Schwerpunkten zugeordnet, von denen die Fachkollegin bzw. der Fachkollege jeweils einen auswählt und dann weiter konkretisiert. Die Auswahl der Inhaltsbereiche und inhaltlichen Schwerpunkte bleibt aus pädagogischen und organisatorischen Gründen variabel. Damit es nicht zu einer Dopplung von Inhaltsbereichen kommt, sollen dabei auch die jeweiligen thematischen Schwerpunkte in der anschließenden Qualifikationsphase berücksichtigt werden.

## Inhaltsbereiche, Schwerpunkte

Inhaltsbereiche	Inhaltliche Schwerpunkte (Auswahl erfolgt durch die Lehrkraft)	Produktion / Rezeption (Auswahl durch die Lehrkraft, entsprechend der inhaltlichen Schwerpunkte)
Bild des Raumes	<ul style="list-style-type: none"> <li>- der Mensch in seiner Umwelt (individuelle und subjektive Empfindungen zum Thema Landschaft)</li> <li>- Interieur (Wohnen in Kunst und Medien zwischen Wohnkultur und Wohninszenierung)</li> <li>- die Stadt in Kunst, Architektur und Medien (Bilder und Erscheinungsformen von Großstadt)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Geschichte der Landschaftsmalerei</li> <li>- Zeitgenössische Landschaftsbilder</li> <li>- Vorstellungen von Natur und Umwelt</li> <li>- Geschichte der Interieurmalerei</li> <li>- Rauminstallationen</li> <li>- Innen und Außen</li> <li>- Städtebilder unterschiedlicher Epochen</li> <li>- Konzepte der Städteplanung</li> <li>- Architekturfotografie</li> </ul>
Bild des Menschen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- (Selbst-) Porträt (die Sicht auf den Menschen zwischen autonomen Bildnis und Inszenierung)</li> <li>- Der Mensch und seine Dinge (Wie Dinge den Menschen prägen)</li> <li>- Rollenbilder von Mann und Frau (Das Spiel mit Klischees in Kunst, Film und Werbung)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- (Selbst-)Porträts unterschiedlicher Epochen</li> <li>- Porträtzeichnung / Fotografie</li> <li>- Geschichte der Kleidung / Mode</li> <li>- Popart und Werbung</li> <li>- Das Rollenbild in unterschiedlichen Kunstepochen</li> <li>- Charaktere in der Fotografie, im Comic, im Film und Computerspielen</li> </ul>

## Kompetenzen (Schwerpunkt: Bildende Kunst)

Produktion	Rezeption
<ul style="list-style-type: none"> <li>- planvolles Handeln beim Erstellen von Konzepten (z. B. durch Mindmaps)</li> <li>- Anfertigen von Skizzen zur Entwicklung von Bildideen</li> <li>- Optimierung der vorbereitenden Skizzen</li> <li>- gezieltes Umsetzen eigener Ideen in Bildsprache</li> <li>- Erproben und Anwenden verschiedener Materialien, Techniken und Medien</li> <li>- Einsetzen von Farbe zur Erzielung bestimmter Wirkungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Anfertigen von systematischen Bildanalysen (Anschauliche Beschreibung, Herausarbeitung wesentlicher gestalterischer Aspekte, Interpretation)</li> <li>- Bildvergleiche (formal und interpretierend)</li> <li>- Ableitung und Beurteilung von gestalterischen Mitteln wie Farbe, Komposition und Bildlicht</li> <li>- Kunstgeschichtliches Grundwissen und Verknüpfung mit der Zeitgeschichte</li> <li>- Anwendung der Fachsprache</li> <li>- Reflexion eigener Arbeitsprozesse</li> </ul>